

Medienkommentar – Bern, 12. November 2024

Effiziente Gesundheitsversorgung braucht gemeinsame Lösungen

Die FMH beteiligt sich am Runden Tisch «Kostendämpfung», den Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider initiiert hat und der gestern zum ersten Mal stattgefunden hat. Dem Berufsverband der Ärztinnen und Ärzte ist es wichtig, ihre Perspektive aus der Praxis der medizinischen Versorgung in diese Diskussion einzubringen und gemeinsam Lösungen zu finden. Denn die anstehenden Herausforderungen können nur mit vereinten Kräften aller Akteure des Gesundheitswesens angegangen werden.

Dabei ist es zentral, dass – bevor neue Pakete oder Einzelmassnahmen zur Kostendämpfung eingeführt werden – die vielen bereits verabschiedeten kostendämpfenden Massnahmen durch eine gute Zusammenarbeit der Akteure praxistauglich umgesetzt werden. Ausserdem müssen die Massnahmen mit Blick auf Kosten und Nutzen evaluiert werden. Nur auf diese Weise kann der überbordenden Bürokratie Einhalt geboten werden. Die FMH wird sich selbstverständlich in der neu eingesetzten Expertengruppe und auch in der Arbeitsgruppe zur Reduktion der administrativen Überbelastung engagieren.

Ein gutes und nachhaltig finanzierbares Gesundheitswesen erfordert nach Auffassung der Ärzteschaft neben ausreichend Gesundheitsfachpersonen auch gute Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Ambulantisierung und administrative Entlastung. Folgende Massnahmen sind konkret möglich:

- Es braucht die Reform zur einheitlichen Finanzierung von Gesundheitsleistungen (Abstimmung am 24. November) um Kosten zu senken und die Versorgung zu stärken.
- Es braucht eine gute Umsetzung der ambulanten Tarifrevision und eine schnelle Nachbesserung der nicht sachgerechten Pauschalen für eine medizinische Versorgung ohne Fehlanreize.
- Es braucht verbesserte Regulierungsfolgenabschätzungen, die Auswirkungen von Gesetzesänderungen sichtbar machen.
- Es braucht eine Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung, die für Patientinnen und Patienten sowie Fachpersonen einen echten Mehrwert schafft, ohne die Zeit für administrative Arbeiten weiter zu erhöhen.
- Es braucht gezielte Investitionen in Ausbildungs- und Weiterbildungsplätze, auch im ambulanten Bereich, damit die Schweiz über genügend Ärztinnen und Ärzte verfügt und die Ausbildung im kosteneffizientesten Behandlungssektor gestärkt wird.

Wer über die Kosten der Gesundheitsversorgung spricht, muss auch ihren Nutzen gegenüberstellen. Die Gesundheitsversorgung in der Schweiz ist qualitativ hochstehend und trägt erheblich zur Lebensqualität der Schweizer Bevölkerung bei. Die gute Gesundheit der Bevölkerung leistet auch einen erheblichen Beitrag zu unserer Volkswirtschaft.

Kosteneffizienz und Qualität sind kein Widerspruch – im Gegenteil: Wo ausreichend und gut qualifizierte Fachpersonen ihre Patientinnen und Patienten mit genug Zeit sowie mit den notwendigen Medikamenten und Hilfsmitteln versorgen können und ihre Arbeit kostendeckend, abseits von Fehlanreizen und umfangreicher Bürokratie erledigen können, sind sowohl Qualität als auch Kosten der Gesundheitsversorgung auf einem optimalen Niveau.

Auskunft

FMH, Abteilung Politik & Kommunikation, Tel. 031 359 11 50, kommunikation@fmh.ch

Die FMH vertritt als Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte über 45'000 Mitglieder und als Dachverband rund 90 Ärzteorganisationen. Sie setzt sich für eine allgemein zugängliche, effiziente und qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung ein, die attraktive Arbeitsbedingungen bietet und den Nutzen für die Patientinnen und Patienten sowie die Bevölkerung in den Vordergrund stellt.